

Beim Punktspiel gegen den Aufstiegsaspiranten in Finning stellten wir folgendes Team: Richard Leib, Tom Piecha, Erich Frei, Stefan Held, Rüdiger Brundaler, Martin Thoma. Die einzelnen Paarkreuze spielten auch zusammen die Doppel. Die Gastgeber waren klar favorisiert.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 2:1 für den TSV Finning. Frei/Held mussten sich mit dem Spitzenpaarkreuz Neugebauer/Thomas Boos auseinandersetzen. Erich und Stefan schlugen sich nicht schlecht, den ersten Satz verloren sie nur knapp mit -11, der 2. Satz wurde gewonnen (+8). Auch der 3. Satz war umkämpft und bot für unsere beiden Recken durchaus Möglichkeiten, aber er ging mit -8 dann doch verloren. Im 4. Satz spielten dann die beiden jungen Gastgeber voll auf und gewannen mit 11:3.

Piecha/Leib bekamen es mit Geiger/Eckhart zu tun. Die gewohnte Anfangsschwäche unseres Doppels trat wieder zu Tage und schon war der Eingangssatz verloren (-8). Die nächsten beiden Sätze liefen besser (+3, +8), Richard konnte mit Schnittbällen die Angriffe von Eckhart neutralisieren und Tom traf seine Angriffsbälle. Im 4. Satz jedoch waren Ungenauigkeiten im Moorenweiser Spiel und der Satz fiel locker nach Finning (-6). Der Entscheidungssatz wurde dann zu einem „Drama“. Hohe Rückstände von Tom und Richard waren prägend! 6:1 und 10:6 führten die Finninger! Aber unsere Spieler schafften das 10:10! Danach wogten die Matchbälle hin und her. Es gab mehr für die Finninger! Teilweise wurden von beiden Doppeln todsichere Bälle vergeben. Die Nerven lagen blank. Am Ende gewannen Tom und Richard mit 24:22!!

Dass die Kombination Brundaler/Thoma mit Steber/Anna Boos eine schwierige Aufgabe vor sich hatte, war klar. Denn vor allem die junge Dame überraschte mit glasklaren Angriffsbällen Rüdiger und Martin. Die beiden Moorenweiser zeigten zwar gute Gegenwehr, blockten und griffen – vor allem Rüdiger – immer wieder an. Insgesamt reichte es aber nur zum Gewinn des 3. Satzes (+7). In den übrigen 3 Sätzen hatten die beiden Finninger – nicht zuletzt wegen des kompromisslosen Spiels von A. Boos – das bessere Ende für sich.

Das vordere Paarkreuz schaffte ein 1:1 – Richard gewann, Tom verlor. Tom musste gegen den Spitzenmann der Gastgeber, Neugebauer, in die Box. Der Finninger zeigte sich im Angriff besser disponiert, Tom war mit seinem Angriffsspiel nicht sicher genug, ihm unterliefen immer wieder Fehlschläge. Neugebauer hingegen blockte sicher und war auch mit seinem eigenen Angriffsspiel sehr erfolgreich. Aus Sicht von Tom war letztlich mit (-6, -5, -7) wenig zu holen und der Sieg des jungen Finningers geht in Ordnung.

Leib kreuzte mit Thomas Boos die Klingen. Unser Oldie lag im Eingangssatz bis 10 immer zurück, weil er enorme Probleme mit dem Service seines Gegners hatte. Das legte sich dann etwas und er konnte sich dann in der Verlängerung den Satz mit +16 „erblocken“. In den folgenden Sätzen spielte Richard meist konsequent auf die Rückhand seines Gegners und verschaffte sich so Vorteile, die er auch in einen nicht erwarteten Sieg ummünzen konnte.

In der Mitte war dann für Stefan Held die schwierige Partie gegen Geiger angesagt. Der Finninger Kapitän spielte sein sicheres, abwartendes Spiel und punktete damit oft. Stefan musste der Sicherheit seines Gegners entsprechend Tribut zollen. Die ersten beiden Sätze liefen aber dennoch relativ gut (-6, -7), nur im 3. Satz (-1) fand unser Mann – im ungewohnten mittleren Paarkreuz – kein Konzept, um ordentlich Paroli bieten zu können. Erich Frei duellierte sich mit Eckhart. Hier waren 2 Angreifer am Tisch, die nicht lange fackelten, sondern ziemlich konsequent Top-Spins und Schmetterbälle spielten. Eckhart war der erfolgreichere der beiden Spieler und ließ bei Erich keinen Satzgewinn zu, obwohl es manchmal durchaus danach aussah. Mit (-7, -9, -7) musste Erich seinem Gegner, der sein Spiel selbst lautstark unterstützte, zum Sieg gratulieren.

Im hinteren Paarkreuz begann Martin Thoma gegen Steber. Martin spielte sein solides variables Spiel, aber es reichte nicht, um den Finninger zu bezwingen. Der 1. Satz war umkämpft (-11) und er hätte auch durchaus für unseren Radiologen enden können, aber es fehlte vielleicht auch ein Quäntchen Glück. In den nächsten beiden Sätzen jedoch konnte sich der Spieler der gastgebenden Mannschaft dank seines forscheren Angriffsspiels sicher durchsetzen (-7, -6). Dennoch: Martin hat seit seinem Wiedereinstieg ins Tischtennis sehr gute Fortschritte gemacht!

Routinier Rüdiger Brundaler spielte dann gegen Anna Boos, eine junge Dame, die ihm schon im Eingangsdoppel das Leben schwergemacht hatte. Mit den sehr hoch geworfenen Aufschlägen brachte sie Rüdiger immer wieder in Schwierigkeiten, der aber seinerseits mit den kurzen Noppen oftmals punkten konnte. So entwickelte sich eine abwechslungsreiche Partie, bei der die Zuschauer immer wieder von den Angriffsbällen der Finningerin überrascht waren. Leider reichte es am Ende für uns nicht (-8, -10, +10, -8), aber Rüdiger zeigte auf jeden Fall aufsteigende Tendenz in seinem Spiel. Der Zwischenstand war damit 7:2 für Finning und es „roch“ schwer nach einem Sieg der Gastgeber.

Auch der Abteilungsleiter konnte anschließend keinen positiven Beitrag zum Moorenweiser Ergebnis leisten. Sein Kampfeswillen gegen Neugebauer war im Match der beiden „Einser“ durchaus vorhanden, aber seine zaghaften Angriffsbemühungen waren viel zu schwach, um den Gegner zu gefährden, meist führten sie sogar zu Fehlern. Zudem war Neugebauer an dem Abend mit seiner Vorhand sehr überzeugend und holte sich alle 3 Sätze (-8, -11, -9) zwar knapp, aber am Ende doch ungefährdet.

Der Schlusspunkt war dann auch schon das Match zwischen Tom Piecha und Thomas Boos. Der Eingangssatz lief super für unseren Mann, er kam mit seinem Angriff zurecht und konnte seinen Gegner gut kontrollieren (+8). Im 2. Satz lag Tom haushoch vorne (8:2), aber irgendwie versuchte er dann mit der Brechstange den Satz im Angriffsmodus zu beenden. Das ging leider schief (-10) und der Finninger fasste neuen Mut. Bei Tom hingegen war der Faden gerissen und er traf nur noch wenige seiner Angriffsbälle. Die nächsten beiden Sätze gingen dann mit -5, -6 relativ leicht nach Finning und damit war auch das gesamte Match mit einem deutlichen Sieg für die Gastgeber beendet.

Nun heißt es im nächsten Spiel gegen Prittriching „volle Konzentration“ – vielleicht ist etwas zu holen! Der Kampf um den Relegationsplatz bleibt weiterhin spannend. (R.L.)